

Aus dem Stadtrat

Waldbad wird aufgewertet

59. Stadtratssitzung - nächste Zusammenkunft am 2. Juli

Mit der Fragestunde für Stadträte begann die jüngste Stadtratssitzung. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils standen u. a. die Besetzung der Stabsstelle Beteiligungsmanagement und Wirtschaftsförderung in der Stadtverwaltung, der Grundsatzbeschluss zur Aufwertung des Waldbades am „Großen Teich“ sowie Beschlüsse zur finanziellen Anerkennung für ehrenamtlich tätige Feuerwehrleute und zur Errichtung eines Verkehrsleitsystems.

Stabsstelle besetzt

Die Stabsstelle Beteiligungsmanagement und Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Freiberg ist besetzt worden. Zwei Bewerber hatten sich dafür im Stadtrat vorgestellt. 17 Stadträte votierten für die aus Chemnitz kommende Wilma Meyer (kl.

Foto), zehn für den Mitbewerber Jens Grigoleit.

Wilma Meyer ist verheiratet und hat eine Tochter. Die 35-Jährige hat Betriebswirtschaftslehre studiert, ist ausgebildete Steuerberaterin und arbeitet derzeit in der Stadtverwaltung Chemnitz. An der TU Chemnitz, wo sie einige Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt war, ist sie zudem als freie Dozentin tätig.

Wilma Meyer wird ihre Arbeit in der Stadtverwaltung Freiberg am 1. September antreten.

Investition fürs Waldbad

Einem Grundsatzbeschluss zum Aufwerten des Waldbades am „Großen Teich“ stimmten die Stadträte mit großer Mehrheit zu. So sollen im kommenden Jahr die dafür notwendigen Ingenieurleistungen für die Vorplanung erbracht werden. Damit liegen dann Ergebnisse über den zu erwartenden Sanierungsaufwand und sich ergebender Neubaumaßnahmen vor.

Mit dem Grundsatzbeschluss

brachten die Stadträte die Sanierungsplan des Waldbades auf den Weg. Bereits im August vergangenen Jahres hatten sie im Zuge des Neubaus des Campingplatzes beschlossen, dass Maßnahmen am Waldbad vorzunehmen seien. In einer gemeinsamen Begehung im September waren die zu beseitigenden Mängel festgestellt worden. Eine Kostenvorschau beläuft sich für die Gesamtmaßnahme auf rund 658.000 Euro. Dieser Betrag soll durch die Ingenieurleistungen detailliert unterzert werden.

Da die Investition nicht gefördert wird, hatte es zuvor eine kontroverse Diskussion gegeben. Bürgermeister Holger Reuter hatte jedoch deutlich gemacht, dass Reparaturen keinen Sinn mehr machen, sondern eine grundlegende Maßnahme erforderlich sei.

Fachmarktzentrum am Bahnhof

Freiberg könnte ein neues Fachmarktzentrum erhalten. Einem entsprechenden Beschluss zur Auf-

stellung des Vorhaben- und Erschließungsplanes stimmte der Stadtrat bei fünf Enthaltungen zu.

Entstehen soll das Fachmarktzentrum auf dem ehemaligen PAMA-Gelände gegenüber dem Bahnhof. „Der Vorhabenträger hat zugesichert, dass die Anlage in städtebaulich ansprechender Qualität gebaut werden soll“, informierte Bürgermeister Holger Reuter. Er ist überzeugt, dass „diese Handelseinrichtung der Bahnhofsvorstadt nützt und sie stärkt“. Das Fachmarktzentrum soll eine Handelsfläche von rund 5300 Quadratmetern bieten und rund 200 Pkw-Stellflächen erhalten. Vorgesehen sind im Handelszentrum ein Elektrofachmarkt, ein Lebensmittelfachmarkt, Heimtierbedarf, Drogerie, Gemischtwaren und Textilien.

Entschädigung für Feuerwehrleute

Ehrenamtlich tätige Feuerwehrleute erhalten ab dem kommenden Jahr eine finanzielle Anerkennung für ihr Engagement. Weiter S. 5

Auf ein Wort:

Einzigartig

Der Monat Juni ist für unsere Stadt sehr ereignisreich. Am letzten Wochenende fand die Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft statt, eine deutschlandweit einzigartige Veranstaltung, deren Angebote Tausende Besucher begeisterte. Unter dem Motto „Wissen schafft Wirtschaft“ präsentierten sich Unternehmen des Gewerbegebietes Süd der Öffentlichkeit. Hier konnte sich über Firmen wie Solarworld, Siltronic, Freiburger Compound Materials und viele andere informiert werden. Das Interesse war riesig: So waren die Führungen durch die Solarworld AG schnell ausgebucht, an vielen Stellen bildeten sich Schlagen.



Unsere Universität öffnete ebenso ihre Räumlichkeiten und präsentierte einen Querschnitt ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit. Hier konnten sich die Besucher informieren und mitmachen, zuhören und experimentieren. Die Angebote wurden vielfältig genutzt, einen tollen Abschluss bildeten das Konzert mit Polarkreis 18 und das Feuerwerk. An der Zusammenarbeit von Universität und Wirtschaftsunternehmen zeigt sich, wie

eng in unserer Stadt Wissenschaft und Wirtschaft miteinander verbunden sind, um die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen und für eine praxisorientierte Ausbildung zu sorgen. Die Stadt Freiberg ist dabei wichtigster Unterstützer und Partner.

Am nächsten Wochenende findet unser traditionelles Bergstadtfest statt, diesmal in noch größerem Rahmen als bisher. Dieses Fest ist nicht nur für uns Freiburger, sondern soll ebenso die Besucher aus unserem Landkreis Mittelsachsen und darüber hinaus begeistern. Seien wir gute Gastgeber und zeigen, dass wir FG zu Recht als Werbung für unsere Stadt und für unsere Region verstehen. Lassen wir alle Mittelsachsen nach Freiberg ein, um gemeinsam zu feiern, fröhlich zu sein und eine gute Zeit zu haben.

Freiberg zeigt sich als die Stadt der Wissenschaft und Wirtschaft, aber genauso gut als ausgezeichnete Gastgeber und Repräsentant für Mittelsachsen.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Freiburger Glück auf!

Sven Krüger
Bürgermeister für
Verwaltung und Finanzen

Festveranstaltung

anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Städtepartnerschaften mit Pribram (Tschechien) und Walbrzych (Polen) am Sonnabend, 27. Juni, 14 Uhr, im Städtischen Festsaal.

Festwoche zum Jubiläum

Zahlreiche Veranstaltungen innerhalb der deutsch-polnischen Woche anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit dem polnischen Walbrzych stehen noch bis Ende der Woche auf dem Programm. Zu den Höhepunkten zählen neben dem Vortrag des polnischen Botschafters in Deutschland S. E. Dr. Marek Prawda zum Thema „Noch ist Polen nicht verstanden“, am Mittwoch, 19 Uhr, im Ratssaal des Rathauses am Obermarkt, auch die Festveranstaltung zum Jubiläum am kommenden Sonnabend, 27. Juni, 14 Uhr, und das gemeinsame Konzert der Sudeten- und der Mittelsächsischen Philharmonie am Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr in der Nikolaikirche.

Nach der Eröffnung der Festwoche mit einem ökumenischen Gottesdienst am vergangenen Sonntag in der Johanniskirche gab es bereits zahlreiche Höhepunkte, die viele Freiburger neugierig auf die Partnerstadt und weitere Angebote der Festwoche machte: Die Ausstellung polnischer Künstler im Städtischen Festsaal kann bis kommenden Sonntag täglich von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden. Der gemeinsame Tanz der Silver Miners (SDC Freiberg e. V.) mit einer Tanzgruppe aus Walbrzych durch die Stadt hatte wegen des einsetzenden Regens ausfallen müssen. Doch den Aufführungen, die nun stattdessen im Brauhof stattfanden, tat dies keinen Abbruch. Viele Interessierte genossen am Abend das Orgelkonzert in der Petrikerkirche mit Prof. Roman Peerucki aus Gdansk.

Noch bis Ende der Woche gibt es täglich verschiedene Veranstaltungen, wie ein Schachturnier, ein Konzert mit Schülerbands beider Städte und Puppentheater. Spannend wird sicherlich auch die Woche der polnischen Küche im Brauhof. Insgesamt nehmen rund 150 Akteure aus Walbrzych an der Festwoche teil.

Weitere Infos: www.freiberg.de

Deutsch-polnische Woche noch bis 28. Juni 2009

Donnerstag, 25. Juni, ab 19 Uhr auf der Bühne auf dem Obermarkt: Folklore-Tanz; Folkloregruppe Zespól Piesni i Tanca Walbrzych

Freitag, 26. Juni, ab 15 Uhr auf der Bühne auf dem Untermarkt: Konzert Jugend- und Schülerbands aus Walbrzych und Freiberg im Konzert (15 Uhr Second Mind / Freiberg, 16 Uhr Freak of Nature / Walbrzych, 17 Uhr Rising insanity / Freiberg und 18 Uhr nIEBO / Walbrzych)

Freitag, 26. Juni, ab 18 Uhr im Theater: Puppentheater Das Puppentheater aus Walbrzych spielt „Die Schneekönigin“

Samstag, 27. Juni, 14 Uhr im Städtischen Festsaal Festveranstaltung: „Zehn Jahre Städtepartnerschaft mit Walbrzych und Pribram“, musikalische Umrahmung durch die Sudeten-Philharmonie, Walbrzych

Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr in der Nikolaikirche: Abschlusskonzert des Bergstadtfestes und der deutsch-polnischen Woche, Gemeinsames Konzert der Sudeten-Philharmonie aus Walbrzych und der Mittelsächsischen Philharmonie aus Freiberg

Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft



Technik, die begeistert

Erstmals fand die Nacht der Wissenschaft gemeinsam mit der Wirtschaft statt: Zahlreiche Unternehmen des Gewerbegebietes Süd öffneten dafür ihre Türen. Im Gründer- und Innovationszentrum (GIZF) nutzten zahlreiche Gäste die Angebote. Unter ihnen der Rektor der TU Bergakademie Bernd Meyer (r.) und Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (li.) - im Bild mit Geschäftsführer des GIZF, Thomas Lindner (Mitte).

Experimentierfreudig

Begeisterte Jung und Alt: die Angebote der TU Bergakademie auf dem Campus. Im Bild: Im Institut für Keramik, Glas und Baustofftechnik hatten die TU-Mitarbeiter und Studenten zum „Feuer-Fest“ eingeladen, einer spannenden Experimentierstraße. Dort konnten die Besucher der Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft u. a. Keramik gießen, Glas schmelzen und Baustoffe formen. Fotos (2): TU

Größtes Bauvorhaben der Stadt begonnen

Ausbau der Stickstoffeliminierung in der Zentralkläranlage Freiberg - Fertigstellung bis 2012

Der symbolische Spatenstich für das größte Bauvorhaben der Stadt Freiberg nach dem Schloss Freudenstein und der Zentralkläranlage der Stadt Freiberg ist am 12. Juni erfolgt. Damit ist der Weg frei für den Ausbau der Stickstoffeliminierung in der Zentralkläranlage und der erforderlichen Mischwasserbehandlung mit dem Neubau des ZKA-Sammelkanals. Notwendig war diese Erweiterung geworden, da sich die Abwassermengen der Industrie erheblich erhöht haben, insbesondere die der Solar-Industrie. Bis 2015 ist ein weiterer Anstieg zu erwarten. Daher wird die Zentralkläranlage, die derzeit für 80.000 Einwohnerwerte ausgelegt ist, auf 100.000 erweitert.



Vollzogen gemeinsam der ersten Spatenstich für die Erweiterung der Zentralkläranlage Freiberg: Michael Krause, Geschäftsführer Fa. Krause & Co. Hoch-, Tief- und Anlagenbau GmbH Neukirchen-Adorf, der ehemalige FAB-Betriebsleiter Dr. Wolfgang Stölzel, Bürgermeister Holger Reuter, Dr. Karl Noltze, Präsident der Landesdirektion Chemnitz, Dr. Ellen Werner, Planungsbüro IPU Dr. Born - Dr. Ermel GmbH Freital, und FAB-Betriebsleiter Uwe Graner (v.l.n.r.). Foto: Dr. Arnd Böttcher

„Ausbau der ZKA Freiberg und Erweiterung der erforderlichen Mischwasserbehandlung zur Sicherung der industriellen und gewerblichen Entwicklung am Standort Freiberg“ mit einer Zuwendungshöhe von 14,6 Mio. € bei der Stadt Freiberg ein. Mit dieser Förderung durch den Freistaat Sachsen ist die Finanzierung der Gesamtbaumaßnahme in Höhe von über 24 Mio. € auch ohne die Erhebung zusätzlicher Beiträge gesichert.

Die Vergabeentscheidungen für die Baulose A1 Erweiterung Schlamm-

behandlung und B1 Neubau Belebungsanlage wurden am 23. März durch den Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg gefasst. Es wurde die Firma Krause & Co. Hoch-, Tief- und Anlagenbau GmbH aus Neukirchen-Adorf mit dem Angebotspreis von 1.523.982,88 € für das Los A1 und mit 1.728.947,82 € für das Los B1 beauftragt. Des Weiteren wurden bereits das Los C1 Baustromversorgung in Höhe von 79.600,67 € an die Firma Elektro Dresden-West aus Dresden vergeben sowie die Leis-

tungen für die Umverlegung von Medienleitungen im künftigen Baufeld an die entsprechenden Medienträger in Höhe von insgesamt 136.675,30 € beauftragt. Die erforderlichen Baumfällarbeiten wurden fristgerecht bis Ende Februar dieses Jahres realisiert, womit mit den Baulosen B1 und A1 Ende April nichts mehr im Wege stand.

Die Vergaben für die Technische Ausrüstung der Belebungs- und Schlammbehandlungsanlagen in Höhe von insgesamt ca. 2,5 Mio. € erfolgten Anfang Mai, die Ausführung der Leistungen erfolgt jedoch überwiegend erst im Jahr 2010, da neben der Werkplanung erst ein Großteil der Rohbauarbeiten durch die Fa. Krause & Co. Hoch-, Tief- und Anlagenbau GmbH fertig gestellt sein muss.

Der Bau des ZKA-Sammelkanals als zweiter Teil des Gesamtprojekts soll 2009 ebenfalls beginnen, der Baubeschluss hierzu wurde im November 2008 durch den Stadtrat gefasst. Die Ausschreibung ist abgeschlossen, die Vergabe erfolgt in den nächsten Wochen.

Der Baubeginn ist für den 10. August dieses Jahres geplant. Mitte 2010 soll dieser 1800 m lange Kanal, der überwiegend im unterirdischen Vortrieb hergestellt wird, fertig sein.

Mit diesem Kanal wird das aufwendige Heben des Abwassers von über 18m zwischen den beiden Anlagenteilen in der Zentralkläranlage nicht mehr notwendig, der Energiebedarf der ZKA sinkt um 20 Prozent.

Die Gesamtbaumaßnahme soll 2012 abgeschlossen werden.

Jubiläen zum Bergstadtfest

Vier tolle Tage zum 24. Bergstadtfest

vom 25. bis 28. Juni

Das 24. Bergstadtfest, das größte und traditionsreichste Stadt- und Volksfest Mittelsachsens, verspricht erneut viele Höhepunkte und es wartet auf mit einem völlig neuen Veranstaltungskonzept: Festtrubel auf neuen Plätzen in der Stadt und ein Programm, das Familien, Jugendliche, Studenten, aber auch ältere Mitbürger mitreißen soll.

Teilzunehmen an den vier Festtagen in Freiberg, lädt Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm ein: „Erleben Sie gemeinsam mit den Gästen und Freunden unserer Stadt dieses umfangreiche Programm und entdecken Sie dabei Freiberg mit seinen vielen Facetten.“

Traditionell nehmen am Bergstadtfest auch Delegationen aus den Freiburger Partnerstädten teil. Fünf werden in diesem Jahr angeführt von den Stadtoberhäuptern: aus Clausthal-Zellerfeld, Darmstadt, Gentilly, Pribram und Walbrzych. Freiburger Partnerstädte werden zudem mit verschiedenen Ständen auf dem Fest präsent sein und gemeinsam das „Dorf der Partnerstädte“ bilden. „Lernen Sie unsere Partnerstädte und deren Traditionen noch besser kennen“, lädt das Stadtoberhaupt ein.

Mit zwei Partnerstädten begeht Freiberg in diesem Jahr ein Jubiläum: mit dem tschechischen Pribram und dem polnischen Walbrzych (Waldenburg).

Die böhmische Erzbergbaustadt Pribram, mit der Freiberg vor genau zehn Jahren einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnet hat, hat aus diesem Anlass Auszüge aus dem Leben beider Partnerstädte in einem Buch festgehalten, das zum Jubiläum veröffentlicht wird.

Ebenfalls zehn Jahre besteht die Partnerschaft mit der Steinkohlebergstadt Walbrzych, die mit einer „Deutsch - polnischen Woche“ gefeiert wird (siehe nebenstehendes Programm).

Nach der Eröffnung des Bergstadtfestes am Donnerstag, an der die Stadtoberhäupter der Jubiläumspartnerstädte teilnehmen, warten auf die Besucher in diesem Jahr eine ganze Reihe von

Neuerungen. So ist das Weindorf mit der Schlemmermeile wieder zum Schlossplatz gezogen, auf dem es die ersten Jahre zu Hause war, die Biermeile - bislang zu finden auf der Burgstraße - nennt sich in diesem Jahr „Bierdorf des Untermarktes“, wo anlässlich der zehnjährigen Städtepartnerschaft mit Walbrzych am Freitag ein deutsch-polnisches Rockfestival stattfindet.

Für den Rummelfreund ist der Messeplatz reserviert, der dort einen größeren Jahrmarkt findet als bisher. In dessen Nähe wird auch die Jump Soccertour ihren Sieger im Finale suchen. Die Vertreter der Partnerstädte präsentieren sich in der Erbschen Straße, und auf der Petersstraße wartet für die Jüngsten eine bunte Kinder- und Familienwelt. Wie gewohnt, wird der Historische Markt auf dem Petriplatz zu finden sein. Den Mittelpunkt des Festes bildet wie immer der Obermarkt. Hier sorgen MIA, Silbermond, Silly und Petra Zieger für anspruchsvolle musikalische Unterhaltung und finden die Krönung der Bergstadtkönigin statt sowie natürlich die Aufwartung der sächsischen Berg- und Hüttenleute und das Abschlussfeuerwerk, um nur einiges zu nennen.

Dass in diesem Jahr ein besonders vielfältiges Angebot rund um das Fest organisiert wurde, mit dem jede Altersgruppe angesprochen wird und damit die Auswahl für den Einzelnen schwer wird, zeigt schon das Programm. Stadtmarketing-Chef Gerd Przybyla rechnet mit 150.000 Festgästen, also mit einem neuen Besucherrekord.

„Ich freue mich, wenn es uns gemeinsam mit der städtischen Marketinggesellschaft, den vielen Helfern, Ausstellern, Sponsoren und Gewebetreibenden der Innenstadt gelingt, das Bergstadtfest in diesem Jahr wieder zu einem kulturellen Höhepunkt der Stadt Freiberg und des Landkreises Mittelsachsen werden zu lassen“, betont Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. „Freuen wir uns auf eine Woche vielfältiger Attraktionen und Begegnungen in unserer Universitätsstadt.“

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 29.06.2009 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

<p>Öffentlicher Teil: 01. Information durch den Oberbürgermeister 02. Vergabebeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Kesselgasse, 2. BA 03. Sonstiges</p>	<p>Nicht öffentlicher Teil: 01. Information aus der Verwaltung 02. Sonstiges</p> <p>Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung</p>
--	---

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 29.06.2009 - Beginn: 18.15 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

<p>Öffentlicher Teil: 01. Information durch den Oberbürgermeister 02. Vergabebeschluss zum Ausbau der Kesselgasse 2. BA in Freiberg zwischen Borngasse und Erbscher Straße 03. Sonstiges</p> <p>Nicht öffentlicher Teil: 01. Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen für das Bauvorhaben „Ausbau der Erbschen Straße“ in Freiberg (Planungsbeschluss) (Vorberatung) 02. Baubeschluss für die Umgestaltung/Sanierung der Sportstätte Hainichener Straße in Freiberg, bestehend aus Hockeyplatz, Schulsporteinrichtungen und Neubau von Tennisanlagen (Vorberatung) 03. Information über die Ergebnisse der indikativen Angebote zu der Ausschreibung zu den Parkierungsanlagen 04. Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe zur Förderung der Abbruchmaßnahme der Industriebrache der ehemaligen Papiermaschinenwerke (PAMA) auf dem Flurstück Nr. 1122/1 Am Bahnhof für die Entwicklung eines Fachmarktzentrum (Vorberatung) 05. Erneuter Beschluss über die Satzung zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 014 Sondergebiet</p>	<p>Photovoltaikanlage Saxonia Freiberg (Vorberatung) 06. Vergabebeschluss und überplanmäßige Ausgabe zur Sanierung der Außen- und Sportanlagen der GS/MS "Clemens Winkler" - Franz-Kögler-Ring 84 in 09599 Freiberg Vergabe von Bauleistungen - Landschaftsbauarbeiten (Vorberatung) 07. Bau- und Planungsbeschluss sowie außerplanmäßige Ausgaben zur Durchführung von Baumaßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung im Mehrgenerationenhaus Tschairowskistraße 57b (Vorberatung) 08. Abrechnungsbeschluss zur Baumaßnahme „Sanierung der Goldbach-Reinwasserleitung zwischen Teichgasse und Oberer Kreuzteich, 1. bis 3. Bauabschnitt“ (Vorberatung) 09. Abrechnungsbeschluss zur Baumaßnahme „Ausbau der Anton-Günther-Straße, 1. und 2. Bauabschnitt“ (Vorberatung) 10. Abrechnungsbeschluss zur Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Petersstraße, 1. und 2. Bauabschnitt in Freiberg“ (Vorberatung) 11. Information aus der Verwaltung 12. Sonstiges</p> <p>Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt</p>
---	--

Öffentliche Bekanntmachung

60. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2004 - 2009) am Donnerstag, 02.07.2009 - Beginn: 16.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

<p>Öffentlicher Teil: 01. Information durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Abs. 1 SächsGemO) des Geschäftsführers der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg mbH und des Geschäftsführers des Wasserzweckverbandes Freiberg 02. Fragestunde für Einwohner 03. Schulplan für die Stadt Freiberg 2009 (Beschluss) 04. Beschluss über die Satzung „850-Jahre-Freiberg“ e. V. sowie die Mitgliedschaft der Stadt Freiberg 05. Zahlung an die Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH zur Sicherung der Liquidität (Beschluss) 06. Information über die Ergebnisse der indikativen Angebote zu der Ausschreibung zu den Parkierungsanlagen 07. Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen für das Bauvorhaben „Ausbau der Erbschen Straße“ in Freiberg (Planungsbeschluss) 08. Beschluss über die Durchführungsart der bereits vom Stadtrat am 13.12.2007 beschlossenen Betriebsform des Parkdecks Tivoli 09. Außerplanmäßige Ausgabe für die Errichtung eines Verkehrsleitsystems (fraktionsübergreifender Antrag nach § 36 (5) SächsGemO) (Beschluss) 10. Baubeschluss für die Umgestaltung/Sanierung der Sportstätte Hainichener Straße in Freiberg, bestehend aus Hockeyplatz, Schulsporteinrichtungen und Neubau von Tennisanlagen 11. Überplanmäßige Ausgabe für die Umgestaltung/Sanierung der Sportstätte Hainichener Straße in Freiberg, bestehend aus Hockeyplatz, Schulsporteinrichtungen und Neubau von Tennisanlagen (Beschluss) 12. Vergabebeschluss und überplanmäßige Ausgabe zur Sanierung der Außen- und Sportanlagen der GS/MS "Clemens Winkler" - Franz-Kögler-Ring 84 in 09599 Freiberg Vergabe von Bauleistungen -</p>	<p>Landschaftsbauarbeiten 13. Bau- und Planungsbeschluss sowie außerplanmäßige Ausgaben zur Durchführung von Baumaßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung im Mehrgenerationenhaus Tschairowskistraße 57b 14. Beschluss zum Jährlichen Wirtschaftsplan 2009 für den Freiburger Stadtwald 15. Turnusmäßiger Bericht zur Einführung des dop-pischen Haushalts- und Rechnungswesens in der Stadtverwaltung Freiberg (Information) 16. Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe zur Förderung der Abbruchmaßnahme der Industriebrache der ehemaligen Papiermaschinenwerke (PAMA) auf dem Flurstück Nr. 1122/1 Am Bahnhof für die Entwicklung eines Fachmarktzentrum 17. Erneuter Beschluss über die Satzung zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 014 Sondergebiet Photovoltaikanlage Saxonia Freiberg 18. Abrechnungsbeschluss zur Baumaßnahme „Sanierung der Goldbach-Reinwasserleitung zwischen Teichgasse und Oberer Kreuzteich, 1. bis 3. Bauabschnitt“ 19. Abrechnungsbeschluss zur Baumaßnahme „Ausbau der Anton-Günther-Straße, 1. und 2. Bauabschnitt“ 20. Abrechnungsbeschluss zur Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Petersstraße, 1. und 2. Bauabschnitt in Freiberg“ 21. Sonstiges</p> <p>Nicht öffentlicher Teil: 01. Verleihung eines Ehrenbürgerrechts (Beschluss) 02. Berichterstattung von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung und Information aus dem Kreistag 03. Information aus der Verwaltung 04. Sonstiges</p> <p>Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates</p>
---	---

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 06.07.2009 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

<p>Öffentlicher Teil: 01. Information durch den Oberbürgermeister 02. Beschluss zum Kauf des Flurstücks 1241 der Gemarkung Freiberg 03. Besetzung der Stelle Sachgebietsleiter/in Wohnungswesen im Bürgerbüro (Beschluss) 04. Besetzung der Stelle Museologe/in im Stadt- und Bergbaumuseum der Stadt Freiberg (Beschluss) 05. Sonstiges</p>	<p>Nicht öffentlicher Teil: 01. Information aus der Verwaltung 02. Sonstiges</p> <p>Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses</p>
---	--

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Ortschaftsrates Zug am Mittwoch, 08.07.2009 - Beginn: 18.00 Uhr Raum Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg/OT Zug

<p>Öffentlicher Teil: 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates 02. Bürgerfragestunde 03. Information und Beratung zu Ortsangelegenheiten 04. Sonstiges</p>	<p>Nicht öffentlicher Teil: 01. Sonstiges</p> <p>B. Wagner Vorsitzende des Ortschaftsrates Zug</p>
--	---

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 04.06.2009:

Beschluss-Nr. 1-59/2009:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt für die Besetzung der Stelle Leiterin der Stabsstelle Teilnehmungsmanagement und Wirtschaftsförderung zum nächstmöglichen Zeitpunkt Frau Wilma Meyer aus. mehrheitlich

Beschluss-Nr. 2-59/2009:

Der Stadtrat beschließt die Aufwertung des Waldbades am „Großen Teich“ in Freiberg unter Beachtung nachfolgender Kriterien:

1. Im Jahr 2010 werden die notwendigen Ingenieurleistungen bis zur Leistungsphase 2 (Vorplanung) zur Darstellung des Sanierungsaufwandes und notwendiger Neubaumaßnahmen erbracht. Für sich aus dem Untersuchungsergebnis ergebende Neubaumaßnahmen ist eine Variantenuntersuchung durchzuführen.
 2. Die für die Vergabe der Ingenieurleistungen erforderlichen Kosten in Höhe von 20.000,00 € sind in den Vermögenshaushalt das Jahres 2010 aufzunehmen.
 3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg entscheidet auf der Basis der Ergebnisse der Vorplanung im Rahmen des Baubeschlusses über die zur Ausführung kommenden Aufwertungsmaßnahmen.
 4. Die sich aus der Vorplanung ergebenden Baukosten sind im Mittelfristigen Investitionsprogramm der Stadt Freiberg darzustellen.
- Ja-Stimmen: 26, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 3-59/2009:

Der Stadtrat beschließt gemäß § 28 Absatz 1 Sächsische Gemeindeordnung die Bezuschussung der Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Jakobikirche - 2. und 3. Bauabschnitt - Gesamtkosten 1.122,8 T€ unter Abzug von 15% Eigenanteil des Eigentümers in Höhe von 954,4 T€ vorbehaltlich des tatsächlichen Kostennachweises und der Aufstockung der bewilligten Zuwendungen durch die Sächsische Aufbaubank (SAB).

Der Beschluss des Stadtrates Nr. 16-53/2004 vom 15.01.2004 wird durch diesen Beschluss ersetzt.

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-59/2009:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1. Der Stadtratsbeschluss vom 10.01.2008 zur Durchführung eines Ideenwettbewerbs über Gestaltungsvarianten für einen „Wissenschaftskorridor“ zwischen Altstadt und Campus der TU Bergakademie Freiberg (TU BAF), Vorlagen Nr. 2007/483, Beschluss-Nr. 1-42/2008, wird aufgehoben.
2. Für das im Lageplan* gekennzeichnete Areal innerhalb des Aufwertungsgebietes 3 Wissenschaftskorridor wird die Erstellung eines Städtebaulichen Rahmenplanes beauftragt.

Die Finanzmittel werden in Verbindung mit der Beschlussvorlage Nr. 2009/183 über die Aufnahme des Aufwertungsgebietes 3 - Wissenschaftskorridor in das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“ Programmteil Aufwertung auf der Haushaltsstelle 61692.94200 bereitgestellt.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-59/2009:

Der Stadtrat beschließt:

1. das Aufwertungsgebiet 3 - Wissenschaftskorridor mit der Abgrenzung gemäß Lageplan* auf Grundlage des Bewilligungsbescheides der Sächsischen Aufbaubank zum Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ - Programmteil Aufwertung vom 25.03.2009.
 2. die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 300.000 € für die Haushaltsstelle 61692.94200 - Aufwertungsgebiet Wissenschaftskorridor. Die Deckung erfolgt in Höhe von 200.000 € aus der Haushaltsstelle 61692.36100 - Finanzhilfen des Förderprogrammes „Stadtumbau Ost“ Programmteil Aufwertung sowie in Höhe von 48.000 € aus der Haushaltsstelle 61990.94216 - Ideenwettbewerb Wissenschaftskorridor und 52.000 € durch die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage - Haushaltsstelle 91300.31000.
 3. die Aufnahme von 1.050.000 € in die Haushaltsplanung 2010 für Maßnahmen, die aus dem Wettbewerbsergebnis resultieren.
- Diese Summe setzt sich zusammen aus 700.000 € Finanzhilfen des Förderprogrammes „Stadtumbau Ost“ Programmteil Aufwertung und 350.000 € Eigenmitteln der Stadt.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-59/2009:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt gemäß § 28 Abs.1 SächsGemO eine überplanmäßige Ausgabe für das Haushaltsjahr 2009 und die Erhöhung der Bezuschussung zur Ordnungsmaßnahme Teilabbruch, Beräumung und Sicherung der Nachbargebäude sowie Fassade und Kellergewölbe Korngasse 2, Fl.Nr. 150 in Höhe von 118 T€ und zur Ordnungsmaßnahme Abbruch, Teilabbruch, Beräumung, Sicherung zu erhaltender Substanz sowie Sicherung der Nachbargebäude Petersstraße 3, Fl.Nr. 153 und Fischerstraße 8, Fl.Nr. 147 in Höhe von 398 T€. Die Deckung erfolgt in Höhe von 412,8 T€ aus der Haushaltsstelle 61990.36103 (Fördermittel aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz) vorbehaltlich der Aufstockung der bewilligten Zuwendungen durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) und in Höhe von 103,2 T€ (Eigenanteil) durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (Haushaltsstelle 91300.31000).

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 4

Beschluss-Nr. 7-59/2009:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, die Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 016 Fachmarktzentrum PAMA gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten.

Das Plangebiet umfasst das Flurstück 1122-1 und wird wie folgt begrenzt:

- | | |
|----------------------------|---|
| - im Südosten | durch die Bahnhofstraße |
| - im Süden und Südwesten | durch die Straße Am Bahnhof |
| - im Nordwesten und Norden | durch den Zufahrtsweg und das Gelände des Seniorenpflegeheimes „Bergkristall“ |
| - im Nordosten | durch den Roten Weg. |

Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:

- Festsetzung eines Sondergebietes für großflächigen Einzelhandel gemäß § 11 Bauutzungsverordnung (BauNVO) zur Nutzung durch ein Fachmarktzentrum mit einer hohen städtebaulichen und gestalterischen Qualität. Der Branchenmix mit entsprechenden Flächengrößen steht unter dem Vorbehalt des Ergebnisses des gegenwärtig in Bearbeitung befindlichen Einzelhandelsgutachtens der Stadt Freiberg.

Da mit der Planung eine zulässige Grundfläche nach § 19 Abs. 2 BauNVO von weniger als 20.000 qm festgesetzt werden soll und für das Vorhaben keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung gegeben ist, kann der Vorhaben- und Erschließungsplan entsprechend § 13 a Abs. 2 Punkt 4 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren nach § 13 Abs. 2 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 5

Beschluss-Nr. 8-59/2009:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, dass neben den Ortswehrlern, den stellvertretenden Ortswehrlern, den Gerätewarten, den Jugendfeuerwehrwarten und den Feuerwehrangehörigen, die über das übliche Maß hinaus ehrenamtlich Feuerwehrdienst leisten, auch alle anderen ehrenamtlichen, aktiven Feuerwehrangehörigen der Stadt Freiberg eine Aufwandsentschädigung für die geleistete Tätigkeit erhalten sollen.

2. Die vorgenannte Entschädigung soll bei einer Dienstbeteiligung von mindestens 70 % und einer Einsatzbeteiligung von mindestens 50 % 400,00 €/Jahr und bei einer Dienstbeteiligung von mindestens 70 % oder einer Einsatzbeteiligung von mindestens 50 % 200,00 €/Jahr betragen.

3. Die Feuerwehrentschädigungssatzung vom 07.12.2001 ist entsprechend zu ändern. Dies soll bis 01.01.2010 geschehen.

4. Die finanzielle Anerkennung (Aufwandsentschädigung) gilt unter dem Vorbehalt einer generellen Regelung des Freistaates Sachsen. In diesem Fall ist der Beschluss aufzuheben und eine neue Regelung unter Berücksichtigung der weiteren finanziellen Anerkennung zu treffen.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 9-59/2009:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die 3. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Freiberg.

abgedruckt auf Seite 6

Ja-Stimmen: 26, Nein-Stimmen: 4

Beschluss-Nr. 10-59/2009:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, die Entscheidung über die Vergabe von Bauleistungen nach VOB (Vergabebeschluss) für das Bauvorhaben „Herstellung des ZKA-Sammelkanals“ auf den Ausschuss für Abwasserbeseitigung zu übertragen. Die Zuständigkeit des Betriebsleiters des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG bleibt hiervon unberührt.

2. Der Stadtrat ist durch den Betriebsleiter über den Vergabebeschluss zu informieren.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 11-59/2009:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Bauvorhaben Ausbau der Wasserturmstraße BA 2.2 in Freiberg zwischen Kesselgasse und Hornstraße (B 173) - Teilobjekt 3: Straßenbauarbeiten und Tiefbau für Straßenbeleuchtung - an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Landschaftsgestaltung, Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH Dresdner Straße 27a

09599 Freiberg

mit einer Angebotssumme von insgesamt 914.218,48 € brutto.

Ja-Stimmen: 24, Enthaltungen: 5

Beschluss-Nr. 12-59/2009:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Sanierung der Friedhofsmauern Donatsfriedhof - 2. Bauabschnitt Dresdner Straße in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die BS Hoch- und Tiefbau GmbH

Am Steinberg 1

09603 Großschirma

mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 324.834,01 €.

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 13-59/2009:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg stimmt der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder in der Gesellschafterversammlung der Servicegesellschaft Seniorenheime Freiberg mbH vom 17.01.2007 rückwirkend zu.

Ja-Stimmen: 28, einstimmig

* Der Lageplan kann im Büro des Stadtrates eingesehen werden.

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 02.06.2009

Beschluss-Nr. 1/TAU:

Die Finanzierung der Planungsleistungen ist vorbehaltlich der Bestätigung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 25.000,00 EUR durch den Oberbürgermeister gesichert. Die notwendigen finanziellen Mittel für die Baumaßnahmen sind im Rahmen der Entwurfsplanung zu ermitteln.

Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 02.06.2009:

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma LSTW GmbH Freiberg den Zuschlag für die Kanalbauarbeiten in der Wasserturmstraße sowie in den Einmündungsbereichen von Wassergasse bis Helmertplatz zum Angebotspreis von 225.527,51 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 8, Enthaltungen: 1



Öffentliche Bekanntmachungen

Polizeiverordnung der Stadt Freiberg zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung anlässlich der Austragung eines Fußballspiels in der Sportstätte „Platz der Einheit“ am 01.07.2009 vom 15.06.2009

Aufgrund von § 9 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 1, § 17 Abs. 1 und 2 und § 64 Abs. 1 Nr. 4 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen (Sächs-PolG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1999 (SächsGVBl. S. 466), das zuletzt durch Artikel 45 des Gesetzes vom 5. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 148, 171) geändert worden ist, erlässt die Stadt Freiberg folgende Polizeiverordnung:

§ 1 Örtlicher Geltungsbereich

Die Polizeiverordnung gilt in der Sportstätte „Platz der Einheit“, Chemnitzstraße 137, 09599 Freiberg und in den an die Sportstätte angrenzenden Bereichen, deren räumliche Abgrenzung sich aus der Anlage ergibt.

§ 2 Hausrecht

Der Polizeivollzugsdienst erhält für den 01.07.2009 neben dem Veranstalter (W & S Gastromanagement GbR) und dem Eigentümer der Sportstätte (Stadt Freiberg) das Hausrecht für die Sportstätte „Platz der Einheit“.

Damit können Personen, die Störungen der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung verursachen, auch durch die Polizei von der Sportstätte verwiesen und mit einem Sportstättenverbot für die Sportstätte „Platz der Einheit“ mit Dauer von mindestens einem Jahr belegt werden.

§ 3 Platzverweise

Alle bundesweit ausgesprochenen Stadionverbote haben für den 01.07.2009 im örtlichen Geltungsbereich dieser Polizeiverordnung Gültigkeit.

§ 4 Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch den Veranstalter

(1) Der Veranstalter hat etwaige Änderungen des Tages oder der Uhrzeit des Spielbeginns gegenüber der Ortspolizeibehörde unverzüglich anzuzeigen.
(2) Der Veranstalter hat die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um während eines Fußballspiels und im zeitlichen Zusammenhang vor und nach einem Fußballspiel Schädigungen von Personen und Sachen in der Sportstätte sowie in den an die Sportstätte angrenzenden Bereichen zu verhindern.
(3) Der Veranstalter hat die Sicherheit der Sportstättenbesucher und Spieler durch Beauftragung von Sicherheitsfirmen sicherzustellen, die über eine Erlaubnis nach § 34a Gewerbeordnung verfügen. Hiervon kann abgesehen werden, wenn der Veranstalter die Sicherheit durch eigene Sicherheitskräfte gewährleisten kann. Als Sicherheitskräfte dürfen Personen nicht eingesetzt werden, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass diese die erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzen. Die Sicherheitskräfte müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Durch den Veranstalter ist der Einsatz einer ausreichenden Anzahl von Sicherheitskräften zu gewährleisten. Als ausreichend gelten:
1. eine Sicherheitskraft pro 100 Sportstättenbesucher,
2. jeweils vier Sicherheitskräfte, darunter mindestens eine weibliche Sicherheitskraft, pro Ein- bzw. Auslasskontrolle,

3. pro seitliche Fanblockabgrenzung jeweils mindestens zwei Sicherheitskräfte.

(4) Der Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass erkennbar unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehenden Personen kein Zutritt zur Sportstätte gewährt wird. Das gleiche gilt für Personen, denen gegenüber ein Sportstättenverbot verhängt wurde.

(5) Der Veranstalter hat im Rahmen einer Einlasskontrolle sicherzustellen, dass Tiere – außer Blindenhunde – oder gefährliche Gegenstände nicht in das Stadion eingebracht werden dürfen. Gefährliche Gegenstände sind insbesondere:

1. Feuerwerkskörper, Fackeln, Rauchkerzen, Leuchtkugeln, bengalische Feuer und sonstige pyrotechnische Gegenstände,
2. ätzende, leicht entzündliche, färbende und gesundheitsschädigende feste, flüssige oder gasförmige Substanzen,
3. Waffen,
4. Gegenstände, die als Waffen oder Wurfgeschosse verwendet werden können,
5. sperrige Gegenstände, wie Leitern, Hocker, Kisten, Stangen oder Fahnen mit einer Länge von mehr als 1,5 m oder einem Durchmesser von mehr als 3 cm,
6. Flaschen, Gläser, Becher, Krüge oder Dosen aus zerbrechlichem, splinterndem oder hartem Material.

Der Veranstalter hat ferner sicherzustellen, dass die Mitnahme von

1. alkoholischen Getränken in Behältnissen aller Art,
2. mechanisch betriebenen Lärminstrumenten,
3. Emblemen oder Propagandamitteln von für verfassungswidrig erklärten Parteien oder solchen, die eine ausländerfeindliche und / oder nationalsozialistische Gesinnung zeigen oder eine Beleidigung darstellen,

in die Sportstätte unterbunden wird.
(6) Der Veranstalter hat sich nach dem Fußballspiel an einem Gespräch zur Auswertung des Fußballspiels und zur Festlegung von Sicherheitsvorkehrungen für künftige Fußballspiele mit der den Einsatz führenden Polizeieinstelle, der Ortspolizeibehörde und den Rettungskräften zu beteiligen.

§ 5 Verhaltensregeln für Besucher

(1) Besucher haben sich in der Sportstätte und in den an die Sportstätte angrenzenden Bereichen so zu verhalten, dass andere Personen nicht geschädigt, gefährdet, belästigt oder behindert werden.

(2) Bauliche Anlagen, Anlagenteile oder sonstige Einrichtungen in der Sportstätte oder in den an die Sportstätte angrenzenden Bereichen dürfen nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung benutzt und nicht beschädigt, zerstört, beschriftet, bemalt, beklebt oder in anderer Weise verunstaltet werden.

- (3) Besuchern ist es verboten,
 1. Lieder mit rassistischem, diskriminierendem oder beleidigendem Inhalt zu singen,
 2. die Sportstätte unter Einfluss von Alkohol oder

Drogen zu betreten,
3. Sportstättenbereiche zu betreten, die nicht für Besucher zugelassen sind,
4. mit Gegenständen zu werfen,
5. Feuer zu entfachen, Feuerwerkskörper, Fackeln, Rauchkerzen, Leuchtkugeln, bengalische Feuer oder sonstige pyrotechnische Gegenstände abzubrennen oder abzuschließen,

6. Tiere – außer Blindenhunde – oder die in § 4 Abs. 5 benannten Gegenstände in das Stadion einzubringen,
7. nicht für die Benutzung durch Besucher vorgesehene Bauten und Einrichtungen, insbesondere Fassaden, Zäune, Mauern, Spielfläche und deren Umfriedung, Absperrungen, Beleuchtungsanlagen, Kamerapodeste, Bäume, Masten und Dächer zu betreten oder zu be- oder zu übersteigen.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 17 Abs. 1 Sächs-PolG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. entgegen § 4 Abs. 1 die Verlegung des Fußballspiels der Ortspolizeibehörde nicht unverzüglich anzeigt,
2. Personen Einlass in die Sportstätte gewährt, die erkennbar unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen oder gegen die ein Sportstättenverbot verhängt wurde oder wer entgegen § 4 Abs. 4 nicht hinreichend dafür Sorge getragen hat, dass diesen

Personen kein Einlass gewährt wird,
3. entgegen § 4 Abs. 5 im Rahmen der Einlasskontrolle nicht ausreichend sicherstellt, dass Tiere, mit Ausnahme von Blindenhunden, oder gefährliche Gegenstände oder Gegenstände nach § 4 Abs. 5 Satz 3 nicht in die Sportstätte eingebracht werden,
4. entgegen § 5 Abs. 1 sich in der Sportstätte und in den an die Sportstätte angrenzenden Bereichen so verhält, dass andere Personen geschädigt, gefährdet, belästigt oder behindert werden,
5. entgegen § 5 Abs. 2 bauliche Anlagen, Anlagenteile oder sonstige Einrichtungen entgegen ihrer Zweckbestimmung benutzt, beschädigt, zerstört, beschriftet, bemalt, beklebt oder in anderer Weise verunstaltet,
6. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 1 Lieder mit rassistischem, diskriminierendem oder beleidigendem Inhalt singt,
7. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 2 die Sportstätte unter Einfluss von Alkohol oder Drogen betritt,
8. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 3 Sportstättenbereiche betritt, die nicht für Besucher zugelassen sind,
9. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 4 mit Gegenständen wirft,
10. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 5 Feuer entfacht oder Feuerwerkskörper, Fackeln, Rauchkerzen, Leuchtkugeln, bengalische Feuer oder sonstige pyrotechnische Gegenstände abbrennt oder abschießt,

11. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 6 Tiere oder Gegenstände nach § 4 Abs. 5 in die Sportstätte einbringt,
12. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 7 nicht für die allgemeine Benutzung vorgesehene Bauten und Einrichtungen, insbesondere Fassaden, Zäune, Mauern, Spielfläche und deren Umfriedung, Absperrungen, Beleuchtungsanlagen, Kamerapodeste, Bäume, Masten und Dächer betritt oder be- oder übersteigt.

Jeder Fall der Zuwiderhandlung kann mit einer Geldbuße in Höhe von mindestens 5 € bis höchstens 1.000 € geahndet werden. Bei fahrlässiger Zuwiderhandlung beträgt die Geldbuße höchstens 500 €. Andere Bußgeldvorschriften bleiben unberührt.

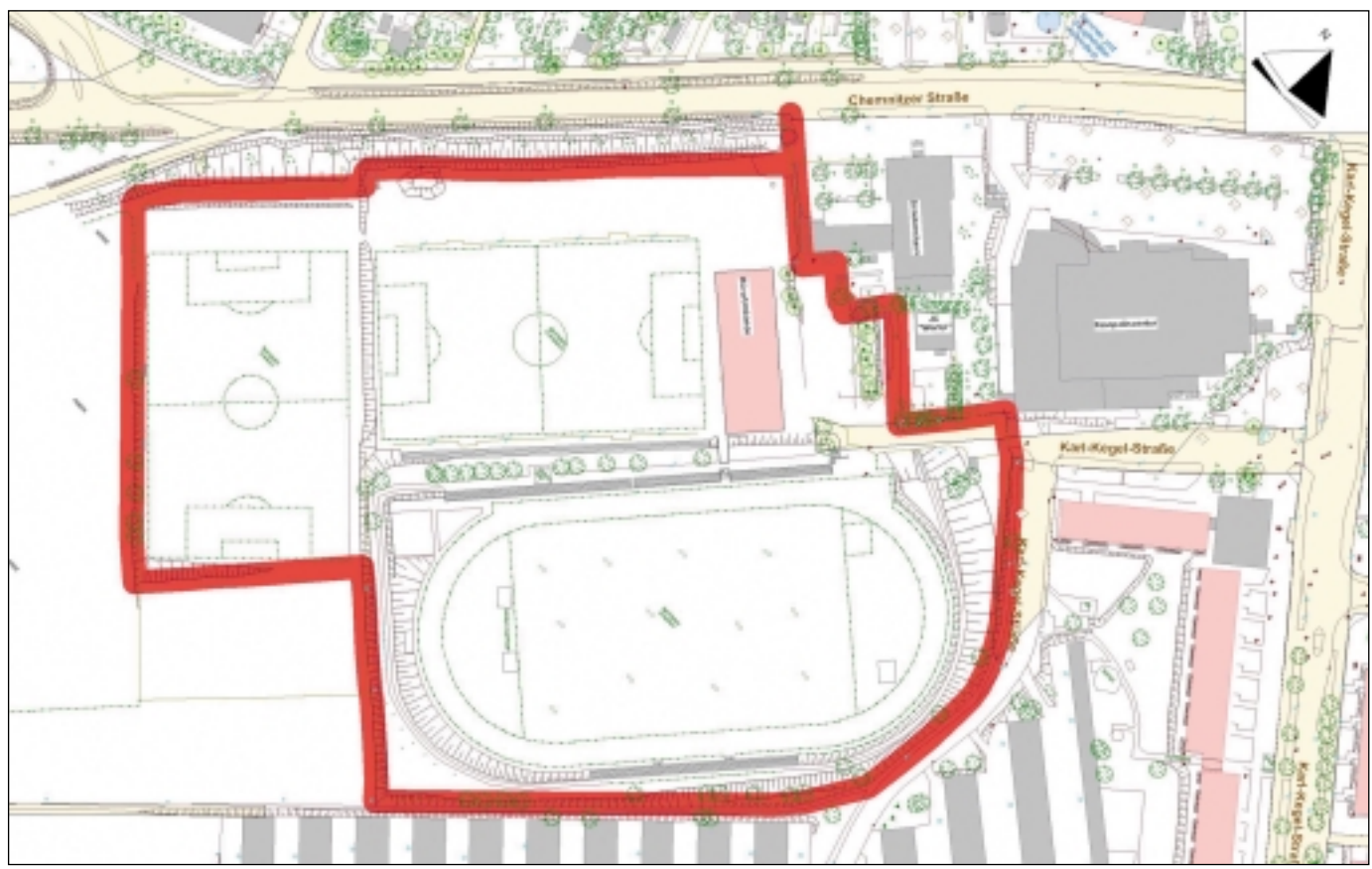
§ 7 Inkrafttreten

Diese Polizeiverordnung tritt am 01.07.2009 in und am 02.07.2009 außer Kraft.

Freiberg, den 15.06.2009



Bernd - E. Schramm
Oberbürgermeister



Öffentliche Ausschreibung



Öffentliche Ausschreibung

Bauvorhaben: Erneuerung der SW-Kanalisation 1. BA und Neubau Geh-/Radweg entlang der K7731 zwischen Freiberg und OT Zug

- a) Stadtverwaltung Freiberg
Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen
Tiefbauamt
Petriplatz 7
09599 Freiberg
Tel: 03731/273471
Fax: 03731/27373471
E-Mail: Tiefbauamt@Freiberg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung gemäß §§ 3 Nr. 1 Abs. 1 und 17 Nr. 1 VOB/A
- c) Einheitspreisvertrag (Bauvertrag gemäß VOB/B und VOB/C)
- d) 09599 Freiberg, K 7731 vom OA Freiberg bis OE OT Zug (Hauptstraße 150)
- e) Teilobjekt 1 Kanalbauarbeiten: 900 m³ Grabenaushub, 335 m Stz DN 250, 6 Stk Schächte DN 1000
Teilobjekt 2 Straßenbauarbeiten: 1300 m² Asphalttragschicht 7 cm, 1300 m² Asphaltdeckschicht 3 cm, 350 m³ Tragschicht PSS, 2200 m² Profilierung Unterbau, 200 m³ Boden lösen
- f) nein
- g) keine
- h) Ausführungsfrist: 07.09.2009 bis 30.10.2009
- i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: ab 19.06.2009
Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar:
SDV AG, Vergabeunterlagen,
Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden,
Tel. 0351/4203-276, Fax: 0351/4203-277
vergabeunterlagen@sdv.de, www.vergabe24.de,
- j) Unkostenbetrag: ist beim Sächsischen Ausschreibungsdienst zu erfragen.
- k) 15.07.2008, 14.00 Uhr
- l) Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen

- Tiefbauamt
Petriplatz 7
09599 Freiberg
- m) deutsch
 - n) Bieter oder deren Bevollmächtigte
 - o) 15.07.2009, 14.00 Uhr, im Konferenzraum (EG) Tiefbauamt Freiberg
Petriplatz 7, 09599 Freiberg
 - p) geforderte Sicherheiten:
5 % der Auftragssumme (brutto) in Form einer Bankbürgschaft für Vertragserfüllung
3 % der Abrechnungssumme (brutto) einschließlich aller Nachträge in Form einer Bankbürgschaft für Mängelansprüche
Zahlungsbedingungen gemäß §16 VOB/B
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
 - q) Der Bewerber hat den Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß VOB/A § 8 Nr.3 (1) a-g zu erbringen. Weiterhin sind aktuelle Nachweise zur Berufshaftpflichtversicherung, Sozialversicherung und Freistellungsbescheinigung gem. § 48 b Abs. 1 EStG auf Verlangen vorzulegen.
Mit dem Angebot sind die Vordrucke Bl. 221 oder 222 sowie RAL-Gütezeichen Kanalbau AK 2 oder Nachweis Fremdüberwachung vorzulegen.
 - r) 07.09.2009
 - s) Nebenangebote sind in Verbindung mit dem Hauptangebot zugelassen
 - t) Landratsamt Mittelsachsen, Vergabestelle Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg
Tel: 03731/799-0
Fax: -3250
Auskünfte erteilt:
Chemnitz Ingenieurbau Consult GmbH
Tel. 0371/5235328
Fax: 0371/5235329

Öffentliche Bekanntmachungen



Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der B 173 zwischen Wasserturmstraße und Peter-Schmohl-Straße, Vollsperrung der Dresdner Straße

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, gibt bekannt, dass ab dem 25.06.2009 der Kanalbau im Bereich der Dresdner Straße zwischen Jakobikirche und Jungstraße beginnt. Damit wurde der Bauabschnitt zwischen Wasserturmstraße und Jakobikirche ca. eine Woche vorfristig fertig gestellt. Am 06.07.2009 beginnen dann etwas zeitversetzt die Kanal- und Straßenbauarbeiten im Bereich zwischen Jungstraße bis Peter-Schmohl-Straße. Mit Sperrung der Dresdner Straße zwischen Jakobikirche und Peter-Schmohl-Straße wird die Hornstraße wieder für den Verkehr freigegeben. Die Umleitung des Bundesstraßenverkehrs aus Richtung Dresden in Richtung Brand-Erbisdorf und Chemnitz bleibt erhalten. In Richtung Nossen ist die Umleitungsstrecke in Richtung Chemnitz bis zur Hornstraße (B 173) und anschließend der Altstadtring zu nutzen. Die Verkehrsteilnehmer aus Halsbrücke und Nossen in Richtung Dresden werden ab dem Donatsring über die Himmelfahrtsgasse und Straße

Am Ostbahnhof zur B 173 geleitet. Diese Umleitungsstrecke wird in dieser Zeit als Einbahnstraße beschildert. Die Bauarbeiten, inklusive der Deckensanierung durch das Straßenbauamt Chemnitz, sollen voraussichtlich bis zum 10. Oktober fertig gestellt werden. Für Anfragen steht Herr Börmig vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (0 37 31) 26 58 18 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128
09599 Freiberg

Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Bürger und Betroffenen gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Vorentwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 015 Wohngebiet Gabelsberger Straße in Freiberg

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat am 02.04.2009 beschlossen, die Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 015 Wohnsiedlung Gabelsberger Straße gemäß § 12 Bausatzbuch (BauGB) einzuleiten.

§ 13 Abs. 2 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden. Um allen interessierten Bürgern und Betroffenen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, liegen der Vorentwurf und die dazugehörige Begründung

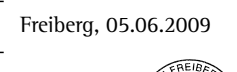
- Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 1642a, 1642/2, 1642/6, 1642/13, 1646, 1647 und 1648. Es ist wie folgt begrenzt:
- im Norden durch die Gabelsberger Straße
 - im Osten durch den Kindergarten und die Silberhofstraße
 - im Süden durch die Dammstraße und die bebauten Grundstücke im Bereich dieser Straße
 - im Westen durch den Münzbach.

vom 06.07.2009 bis 10.08.2009 im Ausstellungsraum des Dezernates Stadtentwicklung und Bauwesen, Petriplatz 7 in Freiberg während folgender Zeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag	von 9.00 - 16.00 Uhr
Dienstag,	von 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag	von 9.00 - 14.00 Uhr

- zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit können von jedermann Anregungen zum Vorentwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 015 schriftlich oder zu folgenden Zeiten: montags, mittwochs von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, sowie donnerstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr im Stadtentwicklungsamt Freiberg, Petriplatz 7, Zimmer 404 oder 401, zur Niederschrift vorgebracht werden.
- Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
- Festsetzung eines allgemeinen Wohngebietes (WA) gemäß § 4 BauNVO zur Eigenheimbebauung in Form verschiedener Gebäudetypen (Reihenhaus, Einzel- bzw. Doppelhaus)
 - Mit den Festsetzungen zur Gebäudehöhe, zur Dachgestaltung sowie zu Materialien und Farbtonen soll eine Anpassung an die umgebende ortstypische Bebauung erreicht werden.
 - Festsetzungen zur Grünordnung sollen eine entsprechende Bepflanzung der Wohngrundstücke garantieren.

Freiberg, 05.06.2009



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Da mit der Planung eine zulässige Grundfläche nach § 19 Abs. 2 BauNVO von weniger als 20.000 qm festgesetzt werden soll, kann der Vorhaben- und Erschließungsplan entsprechend § 13a Abs. 2 Punkt 4 Baugesetzbuch (BauGB) in beschleunigten Verfahren nach

Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung
Verantw. für den redakt. Teil: Pressestelle, Obermarkt 24,
Verantw. für den amtlichen Teil: Tel.: 273 104, Fax: 273 130,
Oberbürgermeister www.freiberg.de,
Bernd-Erwin Schramm E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am
8. Juli 2009.



Kurz notiert

Vierter Tag der Schauanlagen

Zum vierten Tag der Schauanlagen des Bergbaus und des Hüttenwesens im Landkreis Mittelsachsen wird am 5. Juli zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen: Geöffnet haben an diesem Tag der Bartholomäuschacht in Brand-Erbisdorf, das Besucherbergwerk „Alte Hoffnung Erbstolln“ in Rossau und das Besucherbergwerk „Wismutstolln“ in Metzdorf/Biensdorf. Alle drei Anlagen werden vorgestellt von Mitgliedern der jeweiligen Vereine.

Geöffnet haben außerdem die Museen Huthaus Einigkeit in Brand-Erbisdorf und das Freiburger Stadt- und Bergbaumuseum. Abgerundet wird das Angebot mit einer etwa dreistündigen Wanderung „Rund um die Reiche Zeche“. Treffpunkt für die etwa acht Kilometer lange Tour, für die kein Entgelt erhoben wird, ist 9 Uhr auf dem Parkplatz an der „Reichen Zeche“.

Aktionsplan „Klima und Energie“

Dem Thema „Sächsischer Aktionsplan Klima und Energie - welche Schwerpunkte setzt die Politik?“ stellt sich der nächste Energiestammtisch am Montag, 29. Juni, 19 Uhr. Als Referentin wird Landtagsabgeordnete Dr. Simone Raatz (SPD) erwartet.

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet im Versammlungsraum der Stadtwerke Freiberg, Karl-Kegel-Straße 75 (Nähe Unicent) statt.

Der Sächsische Aktionsplan spiegelt die Schwerpunkte der Politik wider, enthält die Klimafolgeabschätzung und Anpassungsstrategien. Er bildet die Grundlage des Handelns für staatliche, kommunale und private Entscheidungsträger. Der Universitätsstadt Freiberg, als Agendastadt und Stadt der erneuerbaren und neuen Energien mit einem umfangreichen Klimaschutz- und Energiekonzept, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Kultur-Tipp

Mit dem Bus zur Seebühne

Aus technischen Gründen müssen die „Gulliver“-Vorstellung am 26. Juni und die „Odysseus“-Vorstellung am 5. Juli auf der Seebühne Kriebstein entfallen. Bereits gekaufte Karten können an den Vorverkaufskassen zurückgegeben bzw. getauscht werden: „Gulliver“ steht u. a. auch am 27. Juni, und „Odysseus“ am 4., 9. und 10. Juli jeweils 19 Uhr auf dem Programm.

Wenn sich genügend Leute melden, bestellt das Theater einen Bus. Die Fahrtkosten werden auf die Mitfahrenden umgelegt, d. h., je mehr mitfahren, desto weniger kostet die Reise für den einzelnen Theatergast.

Bibo-Info

Neu in der Bibliothek am Obermarkt:

Belletristik

Horst Lichter: Geschichten aus tausendund einem Leben
 Horst Lichter, Fernsehkoche, Entertainer und vieles mehr, ist inzwischen auf allen TV-Kanälen und vielen Show-Bühnen des Landes zu Hause. Seine wahre Heimat ist jedoch nur an einem Ort: in seiner Oldiethek in Rommerskirchen-Butzheim. In diesem „Laden“ hat Horst Lichter im Laufe der Jahre von der Kaffeekanne bis zum Rennwagen unendlich viele Dinge gesammelt. In diesem Buch erzählt er die schönsten seiner Geschichten.

Sachliteratur

Hesse, Jürgen: **Testtraining Allgemeinwissen (Eignungs- und Einstellungstests sicher bestehen)**

Auf Tests kann man sich erfolgreich vorbereiten. In diesem Buch finden Bewerber das Allgemeinwissen für Einstellungs- und Eignungstests: 540 Testfragen im Multiple-choice-Verfahren aus acht Themengebieten (z. B. Staat, Gesellschaft, Biologie, Geschichte, ...).

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Stadtratswahl am 07.06.2009 in der Stadt Freiberg

Diese Bekanntmachung wurde bereits in der Freien Presse am 13.06.2009 notbekannt gemacht.

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 11.06.2009 das Wahlergebnis in der Stadt Freiberg ermittelt.
 1. Zahl der Wahlberechtigten 34.510
 2. Zahl der Wähler 19.514
 3. Zahl der ungültigen Stimmzettel 693
 4. Zahl der gültigen Stimmzettel 18.821
 5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 54.443
 6. Gesamtstimmzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen:

Ifd. Nr. Partei/Wahlvereinigung	Gesamtstimmen	Gewählte Familienname, Vorname	Anschrift (Hauptwohnung)	Stimmenzahl
1. Wählergemeinschaft des Vereins der Haus-, Wohnungs- u. Grundstückseigentümer Brand-Erbisdorf – Freiberg und Umgebung e.V. (HAUS/GRUND) (3 Sitze)				
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (HAUS/GRUND)				
1.	5.175	Meutzner, Volker	Forstweg 48 09599 Freiberg	2.504
2.		Dr. Seidler, Günter	Lößnitzer Str. 5 09599 Freiberg	949
3.		Heber, Konrad	Petriplatz 13 09599 Freiberg	444
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) (10 Sitze)				
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (CDU)				
1.	15.053	Heinze, Konrad	Goethestr. 4 09599 Freiberg	4.380
2.		Licht, Anette	Weg nach Herders Ruhe 24 a 09599 Freiberg	1.806
3.		Dr. Benedix, Volker	Obergasse 11 09599 Freiberg	798
4.		Schreiter, Elfriede	Vor dem Meißner Tor 5 B 09599 Freiberg	697
5.		Heinemann, Wolfgang	Am Mühlteich 16 09599 Freiberg	586
6.		Ittershagen, Steve	Gartenweg 225 09599 Freiberg	561
7.		Hamann, Sebastian	Wernerstr. 5 09599 Freiberg	521
8.		Dr. Douffet, Heinrich	Wernerstr. 5 09599 Freiberg	500
9.		Woidniok, Jörg	Am Krönerstolln 78 09599 Freiberg	477
10.		Dr. Ing. habil. Hopf, Wolfgang	Hornstr. 7 09599 Freiberg	451
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (CDU)				
11.		Dr. med. Johnigk, Bernd-Dieter	Domgäßchen 2 09599 Freiberg	389
12.		Franke, Hans-Christian	Clara-Zetkin-Str. 28 09599 Freiberg	384
13.		Kreller, Ralf	Fischerstr. 19 09599 Freiberg	382
14.		Schirmer, Hartmut	Schulweg 52 09599 Freiberg	310
15.		Hühnel, Hansjörg	Burgstr. 6 09599 Freiberg	300
16.		Koch, Marion	Leipziger Str. 100 09599 Freiberg	286
17.		Matthes, Thomas	Dorfstr. 7 09599 Freiberg	283
18.		Dienel, Günter	Werner-Seelenbinder-Str. 7 09599 Freiberg	268
19.		Werner, Andreas	Trebrastr. 4 09599 Freiberg	240
20.		Kutzsche, Anna Monika	Friedrich-Olbricht-Str. 4 09599 Freiberg	225
21.		Schreiter, Silvio	Tschaikowskistr. 91 09599 Freiberg	203
22.		Miekley, Britta	Rinnengasse 2 09599 Freiberg	199
23.		Walter, Hans-Joachim	Dammstr. 36 09599 Freiberg	193
24.		Bernhauer, Daniela	Bahnhofstr. 8 09599 Freiberg	146
25.		Mayer, Anne	Johann-Sebastian-Bach-Str. 11 09599 Freiberg	126
26.		Lötsch, Thomas	Wernerstr. 5 09599 Freiberg	114
27.		Straube, Gerhild	Thomas-Mann-Str. 10 09599 Freiberg	74
28.		Schwarz, Heiko	Petersstr. 48 09599 Freiberg	69
29.		Dr. Kalippke, Babette	Petersstr. 1 a 09599 Freiberg	55
30.		Fischer, Hans-Jürgen	Gartenweg 226 09599 Freiberg	30
3. DIE LINKE (DIE LINKE) (7 Sitze)				
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (DIE LINKE)				
1.	10.175	Mittelstädt, Thomas	Roter Weg 43 09599 Freiberg	3.269
2.		Dr. Kretzer-Braun, Ruth	Mendelejewstr. 46 09599 Freiberg	2.800
3.		Dr. Pinka, Jana	Weisbachstr. 19 b 09599 Freiberg	1.598
4.		Tippmann, Rainer	Donatsgasse 22 09599 Freiberg	419
5.		Dr. Tolke, Albrecht	Franz-Kögler-Ring 5 09599 Freiberg	325
6.		Fankhänel, Uwe	Glück-Auf-Str. 23 09599 Freiberg	292
7.		Walter, Christian	Talstr. 5 09599 Freiberg	289
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (DIE LINKE)				
8.		Willenberg, Christoph	Heinrich-Heine-Str. 6 09599 Freiberg	240
9.		Borrmann, Jörg	Johannes-R.-Becher-Weg 58 09599 Freiberg	192
10.		Lehmann, Bernd	Ziolkowskistr. 18 09599 Freiberg	148
11.		Kuka, Jörg	Friedeburger Str. 22 09599 Freiberg	141
12.		Lehmann, Petra	Steigerweg 1 09599 Freiberg	137
13.		Gyarmati, Johannes	Lange Str. 25 09599 Freiberg	103
14.		Neuhaus, Manfred	Obergasse 17 09599 Freiberg	99

15.		Kanis, Wolfram	Donatsgasse 12 09599 Freiberg	70
16.		Jahn, Jens-Eberhard	Petriplatz 5 09599 Freiberg	53
4. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) (4 Sitze)				
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (SPD)				
6.155	1.	Dr. Böttcher, Arnd	Kreuzgasse 1 09599 Freiberg	2.120
	2.	Prof. Dr. Oettel, Heinrich	Friedrich-Engels-Str. 26 09599 Freiberg	877
	3.	Dr. Hoffmann, Reiner	Witzlebenstr. 14 09599 Freiberg	540
	4.	Thomas, Isabel	Dammstr. 49 b 09599 Freiberg	296
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (SPD)				
	5.	Dombdera, Gert	Frauensteiner Str. 22 09599 Freiberg	291
	6.	Krutak, Christina	Chemnitzer Str. 115 09599 Freiberg	264
	7.	Jehmlich, Tommy	Schulweg 39 09599 Freiberg	253
	8.	Dr. Stölzel, Wolfgang	Ziolkowskistr. 11 09599 Freiberg	233
	9.	Ströhle, Philipp	Dr.-Richard-Beck-Str. 11 09599 Freiberg	187
	10.	Dr. Just, Tino	Schulweg 37 09599 Freiberg	179
	11.	Müller, Rosita	Untermarkt 1 09599 Freiberg	149
	12.	Kretzschmar, Jürgen	Petriplatz 5 09599 Freiberg	115
	13.	Hebestreit, Gudrun	Str. der Einheit 5 09599 Freiberg	113
	14.	Rubes, Daniel	Bahnhofstr. 28 09599 Freiberg	112
	15.	Kästner, Hans Jürgen	Münzbachtal 61 09599 Freiberg	96
	16.	Franke, Klaus	Friedrich-Engels-Str. 20 09599 Freiberg	94
	17.	Fröhlich, Siegfried	Kesselgasse 9 b 09599 Freiberg	92
	18.	Pfeiffer, Johannes	Johannisstr. 24 c 09599 Freiberg	81
	19.	Loose, Hendryk	Dammstr. 22 09599 Freiberg	63
5. Allianz Unabhängiger Wähler (AUW) (4 Sitze)				
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (AUW)				
5.724	1.	Prof. Dr. Tilch, Werner	Feldschlöbchenweg 2 09599 Freiberg	1.608
	2.	Hinkel, Heidrun	Karl-Kegel-Str. 16 09599 Freiberg	794
	3.	Dr. Knauf, Günther	Elisabethstr. 6 09599 Freiberg	589
	4.	Berek, Sabine	Lößnitzer Str. 160 09599 Freiberg	386
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (AUW)				
	5.	Wünsch, Carla	Kreuzgasse 7 09599 Freiberg	368
	6.	Nickel, Konrad	Petersstr. 20 09599 Freiberg	358
	7.	Dr. Voigt, Norbert	Herrenweg 64 09599 Freiberg	236
	8.	Dr. Knothe, Max	Am Mühlteich 3 09599 Freiberg	205
	9.	Dr. Dombrowe, Helfried	Am Obergöpeltschacht 7 09599 Freiberg	176
	10.	Karl, Heinz	Forstweg 122 09599 Freiberg	166
	11.	Thum, Richard	Heubnerstr. 16 09599 Freiberg	133
	12.	Grigoleit, Jens	Moritzstr. 14 09599 Freiberg	116
	13.	Luther, Margit	Borngasse 15 09599 Freiberg	111
	14.	Vogt, Gerald	Donatsgasse 23 09599 Freiberg	102
	15.	Hofmann, Olaf	Berthelsdorfer Str. 158 09599 Freiberg	99
	16.	Otparlik, Rene	Petersstr. 42 09599 Freiberg	81
	17.	Flick, Klaus	Bernhard-Kellermann-Str. 6 09599 Freiberg	70
	18.	Petzold, Hans-Jörg	Leipziger Str. 14 09599 Freiberg	63
	19.	Klinder, Elke	Enge Gasse 26 09599 Freiberg	63
6. Initiative Freiburger Sport (IFS) (1 Sitz)				
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (IFS)				
2.615	1.	Dr. Stürzebecher, Klaus	Schulweg 31 K 09599 Freiberg	822
	2.	Mecke, Gerd	Siedlerweg 7 09599 Freiberg	501
	3.	Borrmann, Kirstin	Johann-Sebastian-Bach-Str. 11 09599 Freiberg	352
	4.	Dickmayer, Rosemarie	Teichgasse 3 09599 Freiberg	350
	5.	Nobst, Reymond	Georgenstr. 6 09599 Freiberg	203
	6.	Dittrich, Stephan	Goethestr. 2 09599 Freiberg	157
	7.	Wendler, Jörg	Am Krönerstolln 60 09599 Freiberg	140
	8.	Eichhorn, Carsten	Am Mühlteich 28 09599 Freiberg	90
7. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) (1 Sitz)				
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (NPD)				
2.312	1.	Karsten, Heidelore	Silbermannstr. 5 09599 Freiberg	874
	2.	Gottschalk, Horst	Marienstr. 7 09599 Freiberg	526
	3.	Kempe, Mike	Johanna-Römer-Str. 9 09599 Freiberg	378
	4.	Felgner, Tino	Straße der Einheit 24 D 09599 Freiberg	259
	5.	Korb, Jens	Berthelsdorfer Str. 156 09599 Freiberg	144
	6.	Täuber, Susan	Straße der Einheit 24 D 09599 Freiberg	131
8. BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (GRÜNE) (1 Sitz)				
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (GRÜNE)				
1.926	1.	Milew, Michael	Terrassengasse 14 09599 Freiberg	642
	2.	Dr. Richert, Elke	Teichgasse 2 09599 Freiberg	641
	3.	Koch, Elke	Tuttendorfer Weg 26 09599 Freiberg	475
	4.	Mildner, Sven	Wohnpark Gentilly 506 09599 Freiberg	168

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Stadtratswahl am 07.06.2009 in der Stadt Freiberg

Diese Bekanntmachung wurde bereits in der Freien Presse am 13.06.2009 notbekannt gemacht.

Ifd. Nr. Wahlvorschlag	Gesamtstimmen	Familienname, Vorname	Anschrift (Hauptwohnung)	Stimmenzahl
9. Deutsche Partei zum Wohle des Volkes (DPWV) (kein Sitz)	946	1. Schlegel, Erik	Waldenburger Str. 8 09599 Freiberg	736
		2. Haake, Stefan	Burgstr. 42 09599 Freiberg	116
		3. Trepte, Kai	Arthur-Schulz-Str. 20 09599 Freiberg	94
Ifd. Nr. Wahlvorschlag	Gesamtstimmen	Gewählte Familienname, Vorname	Anschrift (Hauptwohnung)	Stimmenzahl
10. Freie Demokratische Partei (FDP) (3 Sitze)	4.362	1. Karabinski, Benjamin	Friedeburger Str. 4 09599 Freiberg	2.351
		2. Krause, Robby	Humboldtstr. 46 09599 Freiberg	428
		3. Krüger, Ursula	Reimannstr. 46 09599 Freiberg	405
Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Stadtrat (FDP)				
		4. Mildner, Claus	Dietrich-von-Freiberg-Str. 17 09599 Freiberg	286
		5. Kühne, Claudia	Weisbachstr. 18 09599 Freiberg	256

6. Weißbach, Marco	Tschaikowskistr. 91 09599 Freiberg	220
7. Koop, Anja	Friedeburger Str. 4 09599 Freiberg	148
8. Mehlhorn, Nick	Donatsgasse 5 09599 Freiberg	138
9. Rasemann, Andreas	Hainichener Str. 56 09599 Freiberg	130

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg erhoben werden. Nach Ablauf der Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

Freiberg, 12.06.2009



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister



Aus dem Stadtrat

Fortsetzung von Seite 1

Entschädigung für Feuerwehrleute

Dafür stimmten die Stadträte einstimmig dem fraktionsübergreifenden Antrag der SPD-Fraktion zu. So soll künftig neben den Ortswehrleitern und deren Stellvertretern, den Geräte- und Jugendfeuerwehrwarten sowie Feuerwehrangehörigen, die über das übliche Maß hinaus ehrenamtlich Feuerwehrdienst leisten, auch allen anderen ehrenamtlich aktiven Feuerwehrangehörigen der Stadt Freiberg eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden. Bei einer Dienstbeteiligung von mindestens 70 Prozent und einer Einsatzbeteiligung von mindestens 50 Prozent, liegt der Betrag bei maximal 400 Euro im Jahr.

Die nächste turnusmäßige Stadtratssitzung findet am 2. Juli statt. Sie beginnt 16 Uhr im Ratssaal, diesmal u. a. mit der Fragestunde für Einwohner.

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Ortschaftsratswahl am 07.06.2009 in der Ortschaft Kleinwaltersdorf

Diese Bekanntmachung wurde bereits in der Freien Presse am 13.06.2009 notbekannt gemacht.

Der Gemeindevorstand hat in seiner öffentlichen Sitzung am 11.06.2009 das Wahlergebnis in der Ortschaft Kleinwaltersdorf ermittelt.

1. Zahl der Wahlberechtigten	678
2. Zahl der Wähler	446
3. Zahl der ungültigen Stimmzettel	15
4. Zahl der gültigen Stimmzettel	431
5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	869
6. Gesamtstimmenzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen:	

Ifd. Nr. Wahlvorschlag	Gesamtstimmen	Gewählte Familienname, Vorname	Anschrift (Hauptwohnung)	Stimmenzahl
1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) (4 Sitze)	815	1. Marski, Reinhold	Untere Dorfstr. 42 09599 Freiberg	308
		2. Koch, Marion	Leipziger Str. 100 09599 Freiberg	239
		3. Götze, Reimund	Zum Herrenweg 1 m 09599 Freiberg	135
		4. Scholz, Jochen	Sandstr. 107 B 09599 Freiberg	133
2. Sonstige (3 Sitze)	30	5. Günther, Holger	Walterstal 62 09599 Freiberg	15
		6. Baselt, Anett	Kirchsteig 21 D 09599 Freiberg	8
		7. Obermann, Holm	Walterstal 89 B 09599 Freiberg	7
Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge für den Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf (24 Stimmen):				
		8. Müller, Monika	Am Pfarrbusch 125 09599 Freiberg	5
		9. Werner, Andreas	Zum Herrenweg 1 E 09599 Freiberg	3
		10. Schlegel, Katrin	Kirchsteig 21 09599 Freiberg	3
		11. Löwe, Alexander	Walterstal 93 E 09599 Freiberg	2
		12. Luft, Mathias	Herrenweg 52 09599 Freiberg	2
		13. Müller, Jens	Ziegelweg 87 B 09599 Freiberg	2
		14. Meltke, Klaus	Sandstr. 10 09599 Freiberg	1
		15. Lessig, Matthias	Walterstal 69 09599 Freiberg	1
		16. Irmischer, Andreas	Zum Herrenweg 6 09599 Freiberg	1
		17. Vogler, Tom	Hainichener Str. 170 09599 Freiberg	1
		18. Merkel, Roland	Kirchsteig 33 09599 Freiberg	1
		19. Klotsche, Heidrun	Kirchsteig 176 09599 Freiberg	1
		20. Berek, Sabine	Lößnitzer Str. 160 09599 Freiberg	1

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg erhoben werden. Nach Ablauf der Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 7 Wahlberechtigte beitreten.

Freiberg, 12.06.2009



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung des Abstimmungsergebnisses des Bürgerentscheides zum Kfz-Kennzeichen für den Landkreis Mittelsachsen am 07.06.2009 in der Stadt Freiberg

Diese Bekanntmachung wurde bereits in der Freien Presse am 13.06.2009 notbekannt gemacht.

Der Gemeindevorstand hat in seiner öffentlichen Sitzung am 08.06.2009 das Abstimmungsergebnis in der Stadt Freiberg ermittelt.

1. Zahl der Abstimmungsberechtigten	34.628
2. Zahl der Abstimmenden	19.537
3. Zahl der ungültigen Stimmen	416
4. Zahl der gültigen Stimmen	19.121
5. Zahl der Ja-Stimmen	782
6. Zahl der Nein-Stimmen	18.339

Freiberg, 12.06.2009



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Ortschaftsratswahl am 07.06.2009 in der Ortschaft Zug

Diese Bekanntmachung wurde bereits in der Freien Presse am 13. und 16.06.2009 notbekannt gemacht.

Der Gemeindevorstand hat in seiner öffentlichen Sitzung am 08.06.2009 das Wahlergebnis in der Ortschaft Zug ermittelt.

1. Zahl der Wahlberechtigten	1.450
2. Zahl der Wähler	924
3. Zahl der ungültigen Stimmzettel	50
4. Zahl der gültigen Stimmzettel	874
5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	2.453
6. Gesamtstimmenzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen:	

Ifd. Nr. Wahlvorschlag	Gesamtstimmen	Gewählte Familienname, Vorname	Anschrift (Hauptwohnung)	Stimmenzahl
1. Wählergemeinschaft des Vereins der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer Brand-Erbisdorf - Freiberg und Umgebung e.V. (HAUS/GRUND) (2 Sitze)	661	1. Krasny, Harald	Lindenallee 60 09599 Freiberg	661

2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) (4 Sitze)	992	1. Matthes, Thomas	Dorfstraße 7 09599 Freiberg	262
		2. Mages, Karl	Am Häuersteig 4 09599 Freiberg	243
		3. Woidniok, Jörg	Am Krönerstolln 78 09599 Freiberg	224
		4. Ittershagen, Steve	Gartenweg 225 09599 Freiberg	214

3. Allianz Unabhängiger Wähler (AUW) (3 Sitze)	800	1. Dr. Dombrowe, Helfried	Am Obergöpselschacht 7 09599 Freiberg	424
		2. Hofmann, Olaf	Berthelsdorfer Str. 158 09599 Freiberg	194
		3. Heine, Renate	Berthelsdorfer Str. 175 09599 Freiberg	182

Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Ortschaftsrat Zug (CDU)				
		5. Fischer, Hans-Jürgen	Gartenweg 226 09599 Freiberg	49

Namen der Ersatzpersonen in der festgelegten Reihenfolge für den Ortschaftsrat Zug (AUW)				
		keine		

7. Es bleibt 1 Sitz nach § 21 Abs. 3 KomWG unbesetzt. Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg erhoben werden. Nach Ablauf der Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 15 Wahlberechtigte beitreten.

Freiberg, 12.06.2009



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister



Kurz notiert

Stadttarchiv geschlossen

Die Leitstelle für das Bergstadtfest wird in den Räumlichkeiten des Stadttarchivs im Rathaus untergebracht. Daher bleibt das Stadttarchiv am Freitag, 26. Juni geschlossen. Am Dienstag, 30. Juni hat das Archiv von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr wieder geöffnet. Die Verwaltung bittet um Verständnis.

Beratung für Behinderte

Die nächste Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ des Behindertenbeirates des Freiburger Stadtrates, findet am 26. Juni statt. Beiratsvorsitzende Ulrike Küchenmeister will mit diesem Angebot Menschen, die mit einem Handicap oder einer chronischen Krankheit konfrontiert sind, sowie deren Angehörigen und Freunden Hilfe bei der täglichen Lebensbewältigung anbieten.

Die kostenlose Beratung findet jeden vierten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Bunten Haus, Tschaikowskistr. 57a statt. Dort ist Ulrike Küchenmeister unter der Rufnummer 0171/ 65 39 221 oder per eMail: ulrike.kuechenmeister@web.de zu erreichen.

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am kommenden Dienstag, 7. Juli, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

Öffentliche Bekanntmachung

Amtliche Bekanntmachung zum Bauvorhaben: Ausbau der Wasserturmstraße Bauabschnitt 2.2 zwischen Kesselgasse und Hornstraße (B173)

Nachdem der Stadtrat in seiner Sitzung am 04.06.2009 die Vergabe der Straßenbauleistungen an die Firma Landschaftsgestaltung, Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH aus Freiberg beschlossen hat, wird ab 22.06.2009 die Wasserturmstraße im Bauabschnitt 2.2, zwischen Einmündung Kesselgasse und Hornstraße (B173) grundhaft ausgebaut.

Im Vorfeld der Straßenbaumaßnahme werden zuerst verschiedene Arbeiten am Freiburger Anzuchtssystem durchgeführt und im Auftrag der FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG einige Mischwasseranschlusskanäle in der Fahrbahn der Wasserturmstraße sowie im Bereich des Helmertplatzes/Stollngasse erneuert. Parallel dazu wird die Gasleitung im Bereich des Helmertplatzes umverlegt.

Ab Mitte Juli ist geplant, die Trinkwasserleitung im Auftrag des Wasserzweckverbandes Freiberg zu erneuern und die Gasleitung im Auftrag der Freiburger Erdgas GmbH umzuverlegen. Ab Mitte August ist vorgesehen, die Elektro- und Beleuchtungskabel in den Gehwegen im Auftrag der Freiburger Stromversorgung neu zu verlegen.

Außerdem ist die Gestaltung des gesamten Bereiches Helmertplatz mittels terrassenartiger Natursteinmauern, Begrünung und Ausstattung im Auftrag der Stadt Freiberg, Tiefbauamt, vorgesehen.

Mit den Straßenbauarbeiten soll Ende August begonnen werden. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende Oktober 2009 vorgesehen. Die gesamte Baumaßnahme wird unter Vollsperrung, voraussichtlich ab dem 29.06.2009, durchgeführt.

Für notwendige Verkehrsbewegungen, wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge, wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit in Abstimmung mit dem Ausfüh-

rungsunternehmen gewährleistet. Die fußläufige Erreichbarkeit der Grundstücke wird gesichert.

Für Anfragen bzw. Anliegen steht Ihnen das Tiefbauamt der Stadt Freiberg, Petriplatz 7, Frau Lohse, Tel. 03731/ 273 482, die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, Münzbachtal 128, Herr Böning, Tel. 03731/26 58 18, der Wasserzweckverband Freiberg, Hegelstraße 45, Herr Wagner, Tel. 03731/78443, die Freiburger Stromversorgung GmbH, Poststraße 5, Herr Puder (envia NSG), Tel. 0151/14 85 00 56 zur Verfügung.

Wir bitten alle von der Baumaßnahme betroffenen Grundstückseigentümer, Gewerbetreibenden und Anwohner um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen, Belästigungen und Erschwernisse. Alle Beteiligten sind bemüht, diese so gering wie möglich zu halten

Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Wasserzweckverband Freiberg
Freiburger Stromversorgung GmbH
Freiburger Erdgas GmbH



Verkehrseinschränkung zum Bergstadtfest

Die Vorbereitungen für das größte Stadt- und Volksfest in Mittelsachsen laufen auf Hochtouren: Am 25. Juni wird das 24. Bergstadtfest um 18 Uhr feierlich eröffnet. Der Aufbau hat bereits am Montag begonnen, womit es ab diesem Zeitpunkt zu Einschränkungen im fließenden Verkehr in den Veranstaltungsbereichen

und Nebenstraßen kommt: Obermarkt, Petriplatz, Schloßplatz, Burgstraße, Prüferstraße, Akademiestraße, Weingasse, Erbische Straße, Korn-gasse, Petersstraße, Waisenhausstraße, Kirchgasse, Untermarkt, Silbermannstraße, Brennhausgasse, Geschwister-Scholl-Straße, Messenparkplatz, Dommgasse, Thielestraße, Moritzstraße.

Alle Freiburger und Besucher der Stadt werden gebeten, die Beschilderung zu beachten. Für Anwohner mit gültigem Anwohnerparkausweis wird als Ausweichparkplatz im Zeitraum bis 29. Juni der Parkplatz an der Geschwister-Scholl-Straße angeboten. Infos zum Parken und zum Bergstadtfest: www.bergstadtfest.de

Öffentliche Bekanntmachungen

3. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Freiberg vom 05.06.2009

3. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Freiberg vom 05.06.2009

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 04.06.2009 die 3. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschlossen.

Die Änderung wird hiermit bekannt gemacht.

Freiberg, 24.06.2009



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

3. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Freiberg vom 05.06.2009

Aufgrund von § 38 (2) der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) und § 13 (2) der Hauptsatzung der Stadt Freiberg hat der Stadt-

rat der Stadt Freiberg in seiner Sitzung am 04.06.2009 beschlossen, die Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Freiberg vom 03.05.2002, zuletzt geändert am 08.06.2007, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Freiberg am 13.06.2007, wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungsbestimmung

§ 4 (1) wird wie folgt gefasst: „Stadträte können sich zu einer Fraktion zusammenschließen. Eine Fraktion muss aus mindestens drei Stadträten bestehen. Jeder Stadtrat kann nur einer Fraktion angehören.“

§ 2 In-Kraft-treten

Die 3. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Freiberg tritt am Tag nach der Beschlussfassung durch den Stadtrat in Kraft.

Freiberg, 05.06.2009



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Stellenausschreibungen

Im Amt für Soziales und Chancengleichheit ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des/der

Amtsleiters/in

neu zu besetzen.

Im Zuge der Umstrukturierung der Stadtverwaltung Freiberg wurde dieses Amt neu eingerichtet und direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet. Der /Die Stelleninhaber/in wird gleichzeitig als Beauftragter/Beauftragte für Gleichstellungsfragen berufen.

Wichtige Schwerpunkte des Amtes sind:

- die Entwicklung von Konzepten und Durchführung von Maßnahmen zum Ausgleich von Beeinträchtigungen benachteiligter Gruppen
- Förderung von Familienfreundlichkeit
- Wohnungshilfe und Wohnungssicherung
- Förderung und Kooperation von Vereinen und Initiativen
- Mitwirkung in den entsprechenden Gremien des Stadtrates
- Wahrnehmung der Aufgaben des/der Gleichstellungsbeauftragten
- Information und Beratung zu Gleichstellungs- und Frauenfragen

Für diese verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit erwarten wir von Ihnen:

- einen erfolgreichen Abschluss als Dipl.-Verwaltungsfachwirt/in bzw. eine vergleichbare Verwaltungsausbildung oder einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss in einem pädagogischen oder sozialen Beruf
- berufliche oder ehrenamtliche Erfahrungen in der Sozial- und Frauenarbeit
- berufliche Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung und Gremienarbeit
- ein hohes Maß an persönlichem Engagement, Eigeninitiative und zeitliche Flexibilität
- Kommunikationsfähigkeit und -freude

Die Stelle ist als Vollzeitstelle angelegt, zur Besetzung mit Angestellten vorgesehen und vorbehaltlich einer Stellenbewertung zunächst der Entgeltgruppe E 12 TVöD zugeordnet. Bedingung für den Abschluss eines Arbeitsvertrages ist die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ohne Einträge.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Höser, Telefon: 03731/273140, jederzeit gern zur Verfügung.

Wenn Sie an dieser vielseitigen und kreativen Aufgabe mit großer Außenwirkung interessiert sind, bewerben Sie sich bitte unter Beifügung aussagefähiger Unterlagen bis zum 24.07.2009 bei der

Stadtverwaltung Freiberg
Haupt- und Rechtsamt/Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg

Im Haupt- und Rechtsamt der Stadt Freiberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/r

Juristischen Sachbearbeiters/in

zu besetzen.

Wesentliche Aufgaben sind:

- Rechtsberatung der gesamten Verwaltung einschließlich Eigenbetrieb Freiburger Abwasserbeseitigung
- Führung von Rechtsstreitigkeiten, insbesondere vor dem Verwaltungsgericht
- Mitwirkung beim Erlass von Rechtsvorschriften und bei der Gestaltung von Verträgen
- Mitwirkung in rechtlich schwierigen Widerspruchsverfahren
- Bearbeitung von Disziplinarverfahren
- Zusammenarbeit mit beauftragten Rechtsanwälten u. v. m.

Für diese interessante und vielseitige Tätigkeit erwarten wir von Ihnen:

- einen erfolgreichen Abschluss als Volljurist/in (1. und 2. Juristische Staatsprüfung)
- fundierte Fachkenntnisse im Verwaltungsrecht einschließlich Verwaltungsprozessrecht, im Vergaberecht, im Grundstücksrecht, im Gesellschaftsrecht sowie im öffentlichen Dienstrecht
- einschlägige Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren
- ein hohes Maß an Engagement
- eine selbstständige, eigenverantwortliche und zielorientierte Arbeitsweise
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit

Die Stelle ist als Vollzeitstelle angelegt und für die Besetzung mit Angestellten vorgesehen.

Die Vergütung erfolgt auf der Grundlage der Entgeltgruppe E 13 des TVöD. Bedingung für den Abschluss eines Arbeitsvertrages ist die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ohne Einträge.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Höser, Telefon: 03731/273140, jederzeit gern zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung zusammen mit Ihren aussagefähigen Unterlagen bis zum 17.07.2009 an die

Stadtverwaltung Freiberg
Haupt- und Rechtsamt/Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg

Ausstellung

Bewegende Geschichte auf Tour

„20 Jahre Friedliche Revolution“: Ausstellung zur vom 27. Juni bis 1. Juli in Freiberg

Die anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Friedliche Revolution“ konzipierte Ausstellung der Sächsischen Staatskanzlei in Kooperation mit dem Sächsischen Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR „Bewegende Geschichte auf Tour“ macht vom 27. Juni bis 1. Juli Station in Freiberg.

Die Ausstellung reist in Form eines 18 Meter langen umgebauten Busses von Mai bis November dieses Jahres durch mehr als 30 Orte in ganz Sachsen. Der Bus wird in Freiberg an der Ulrich-Rülein-von-Calw-Sporthalle stehen und öffnet für Besucher an den fünf Ausstel-



lungstagen jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung erinnert an die historischen Ereignisse des Herbstes '89. Sie würdigt die Friedliche Revolution als einzige erfolgreiche Freiheitsrevolution der Deutschen.

Im Ausstellungsbus kommen zahlreiche Zeitzeugen zu Wort, die 1989 aus ganz unterschiedlichen Beweggründen gegen die SED-Herrschaft opponierten. Fünf Multimedia-Stationen geben Interviews von Zeitzeugen und histo-

rische Mitschnitte wieder. Darüber hinaus können sich die Besucher über eine digitale Sachsenkarte interaktiv über die damaligen Ereignisse in ihrer Region informieren.

Eröffnet worden war die Ausstellung am 7. Mai in Dresden. Seitdem war sie in Meißen, Berlin, Hoyerswerda, Kamenz, Sebnitz, Pirna, Dippoldiswalde, Annaberg-Buchholz und Werdau zu sehen. Nach Freiberg wird sie noch gezeigt in Stollberg, Schwarzenberg, Plauen, Aue, Glauchau, Marienberg, Reichenbach und Borna.

Mehr Infos unter www.89-90.sachsen.de

Freiberger Kinderparlament

Kipa geht in Sommerpause

Nachwuchsparlamentarier trafen sich zu ihrer 26.Sitzung

(EK). Aufgeregtes Durcheinander, letzte Absprachen und fröhliches Lachen waren zu hören, bevor sich das Kinder- und Jugendparlament (Kipa) am 11. Juni zu seiner 26. Sitzung im Ratssaal traf.

Das die Kinder ihre Aufgabe als gewählte Vertreter mit Stolz und Eifer erfüllen, war zu spüren an der Disziplin – und das während der gesamten Sitzung.

Traditionell eröffnete Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm mit einem Bericht zu Erreichtem und zu umgesetzten Beschlüssen aus der letzten Zusammenkunft die Sitzung. Danach gaben die Kinderparlamentarier selbst Einblick in ihre Arbeit des vergangenen Halbjahres. Alle Arbeitsgruppen, welche in diesem Schuljahr neu gegründet wurden, waren vorbereitet, Arbeitsergebnisse vorzustellen.

Bürgermeister Sven Krüger erläuterte die Problematik zum Schulplan und machte deutlich, dass möglicherweise nicht alle Freiburger Schulen erhalten bleiben können. Große Fragezeichen in den Gesichtern der Kinder: „Sollen wir das hinnehmen



oder protestieren wir sofort?“

Die Fragestunde verlief turbulent: So wollten die Nachwuchsparlamentarier den Aufschub zur Sanierung der Jahnsporthalle bis zur Fertigstellung der Sporthalle GS „Günzel“ nicht unkommentiert hinnehmen. Auch die Gefährdung auf dem Schulweg zur GS „Silbermann“ an der Färbegasse wurde von den Kinderparlamentariern kritisch eingeschätzt, so dass an dieser Stelle für die AG „Verkehr“ nach den Schulferien noch konkrete Arbeit wartet.

Mit einem Marathon an Beschlussvorlagen ging es nach der

Pause in die zweite Runde. Die Kinderparlamentarier bekannten sich zum Erhalt aller Schulstandorte und baten, dies zu unterstützen. Weiterhin liegt ihnen die weitere Gestaltung des Hartplatzes an der Hainichener Straße am Herzen. Auch verkehrstechnisch sollte sich ihrer Meinung nach einiges tun. So schlugen sie den Ausbau eines Fuß- und Radweges an der Halsbrücker Straße vor und mahnten an, dass am Kreisverkehr, Einfahrt Eherne Schlange, die Sicherheit für Kinder, welche den Spielplatz verlassen, besser geregelt werden sollte.

Auch für die Bekanntheit des Kinderparlamentes soll noch einiges getan werden. So wünschten sich die Mitstreiter des Kipa ein neues, zeitgemäßes Logo – abgesehen bei den Kollegen vom Darmstädter Jugendforum. Sie brachten den Vorschlag ein, das Kipa-Büro und das Kinder- und Jugendkontaktbüro – möglichst verknüpft mit einem Jugendcafé – in dem neu erworbenen Haus am Obermarkt mit unterzubringen.

Lediglich der Vorschlag für ein neues Schulhaus für die Freie Christ-

liche Schule fand keine Unterstützung.

Im letzten Teil der Sitzung bedankten sich die Vertreter des Freiburger Kipa bei allen, die sich für ihre Arbeit einsetzen und für Kinder stark machen. So wurden die Stadträte Prof. Dr. Karl-Hermann Kandler, Margit Luther und Dr. Ruth Kretzer-Braun, die die Sitzung leider vorzeitig verlassen musste, gedankt. Auch Brigitte Wagner vom Ortschaftsrat Zug wurde ein besonderes Dankeschön überbracht. Jugendliche der Jugendinitiative Zug waren zur Sitzung gekommen, um an dieser Stelle gemeinsam mit dem Kipa Danke zu sagen.

Damit war eine weitere Etappe in der Arbeit des Kipa geschafft. Wenn sich die Vertreter am vorletzten Schultag noch einmal zusammensetzen, um ihre 26. Sitzung auszuwerten, werden sicherlich Ferienpläne im Mittelpunkt stehen. Das Freiburger Kipa und das Kinder- und Jugendkontaktbüro wünschen allen Schülern einen heißen Sommer mit großartigen Ferienerlebnissen und Zeit zur Entspannung.

Geburten im Mai

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

27 Geburten kleiner Freiburger gab es im Mai, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 13 Mädchen und 14 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Victoria Alice, Patricia Stephanie, Martha Juliane, Mia, Clara, Linda Marie, Miriam Mai, Junia, Alicia, Lea, Nina, Jessica Jolie, Anna-Lynn

Wilhelm Hotte, Alex Andreas, Felix, Bruno, Oliver, Leopold, Salman Ali, Nicklas, Till, David, Luca, Ben, Luca, Charlie

Jubilare des Monats Juli

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen Anita Schulze Siegfried Della Pietra Susanna Einert Gisela Mückel Frank Reuß Brigitte Zimmermann Elfriede König Karl-Heinz Kroh Wolfgang Milchewski Christine Zerbst Jürgen Schob Peter Thomas Inge Drechsler Christa Hähnel Claus Bellmann Ingrid Schönberg Fritz Wunderlich Hans Wunderlich Sieglinde Fischer Regina Jacob Valeria Lieder Gisela Göhler Ingeborg Klingler Sigrid Pomsel Manfred Gläß Sieglinde Wagner Gudrun Leipner Erika Kirschner Hanna Krause Karlheinz Leonhardt Hans-Peter Stuhmann Heinz Wehrauch Frank Umlauf Horst Westphal Gudrun Winkler Claus Berndt Roswitha Günzel Ilse Hahn Wolfgang Lehmann Gertraude Priefert Rolf Bellmann	den 75-Jährigen Helga Vogel Hans-Dieter Rohrlack Manfred Steudel Willy Westhoven Peter Voigt Jutta Mittelstädt Erhard Pflugbeil Marianne Sack Dr. Christine Weinhold Erika Keller Irene Zeunert	Jenni Braune Renate Eler Hilde Leibiger Gisela Langhof Christian Richter Brigitte Draeger Christa Franz Johann-Peter Sanftenberg Astrid Dittrich Joachim Köhler Edeltraut Obendorf Helga Apel Eberhard Schmieder Gerd Wolf Rolf Eler Gudrun Kleinstäuber Dieter Seidel Wolfgang Teuscher Walter Böhm Renate Helbig Manfred Rost Raimund Welz Gisa Gries Peter Haase Ingrid Fischer Ingrid Freytag Ruth Uffig Harald Weißwange Brigitte Adolf	Anneli Ewert Jochen Flatter Heinz Riedel Lothar Roscher Dr. Jürgen Klöber Christa Ficke Wolfgang Hähnel Elisabeth Hauße Anneli Hühnel Sonja Nimser Ruth Hartmann Gerlinde Schröder Annelies Sporys Ingeborg Noack Horst Jacoby Elfriede Röse Ursula Fischer Wilma Friedrich Karl Scope Fritz Friebel Ursula Gregor Arndt Spindler Werner Ihle Joachim Rabsahl Gisela Jahn Edith Richter Sonja Dietel Martha Göhler Siegfried Wolf Wilfried Ehrig Günther Stenker Rainer Uhlemann	Rosalia Spengler Rolf Göhler Christa Idler Dora Birkhahn Helga Sommer Karl Auerbach Hans Hesky Gerda Knarr Helga Lorenz Werner Weinhold Christa Becker Horst Hempel Ernst Schröder Helga Römling Johanna Berger Anna Hunger Lieselotte Haupt Ingeborg Hüser Herbert Rindfleisch Amalia Beyer Gerda Stutzke Ingeborg Fischer Wolfgang Wetzengel Rolf Fröhlich Marianne Gläser Friedemann Lange	Johanna Wappler Wali Stenker ... und den älter als 90-Jährigen Maria Eckold (91) Helene Pütz (91) Ilse Pfannkuch (91) Martha Schmiedgen (93) Gottfried Stein (93) Wanda Zich (93) Paul Schukalla (94) Else Franz (94) Irma Fritzsche (94) Lotte Reichelt (95) Luise Hänel (96) Reinhold Frank (99) ... sowie den Ehepaaren, die im Juli ein Ehejubiläum begehen: Goldene Hochzeit Rudolf und Marga Mühlberg Dr. Dieter und Doris Eidner Günter und Eva-Maria Venus Eberhard und Christa Franz Herbert und Christa Heinrich Gerhard und Hilde Kaden Wolfgang und Anita Walther Heinz und Anita Lippmann Bruno und Irene Dressler Dr. Werner und Ursula Golczyk Helmut und Erika Günther Helmut und Edeltraud Klein Siegfried und Gisela Thielemann Eberhard und Rosmarie Metzler Diamantene Hochzeit Gottfried und Waltraud Kaltfofen Rudolf und Waltraud Lucas Manfred und Lotte Schewe Eiserne Hochzeit Gottfried und Lotte Richter Heinz und Marianne Schulze
--	---	--	---	--	--